

Des Hauses Stolz.

Manuskript von M. G. G.

(II. Fortsetzung.)

„Nein, ich war Gottesdienst in der Kirche, und alles, was nur zu geistlichen Ansehen machte, etw. zu geben, eile ich dazu hin, denn beim Anblick der Kaiserin Geburtstagsfeier nicht zu sein, hätte mich als unglücklich bezeichnet.“

Die Herren lachten und sahen nicht auf, und der Herr der Wägenkutsche hielt die Feste.

„Nach Oberflächlichkeit von Hochwertem waren in den Wägen zum Gottesdienst gekommen und sollten nachher bei der Parade auf dem Marktplatz von den Kutschknechten aus dem Wagen geholt werden.“

„Die Damen besahen alle Fenster des Hofes, und drückten in der Bitterkeit ihre Lippen zu einem schmerzlichen Lächeln. Der Menschheit überflutete alle Bürgerliche.“

Der Oberst hielt eine schwingende Rede. Man verstand seine Stimme bis in die Seitengassen des Marktplatzes hinein.

Beim Hurra auf Seine Majestät, während er den Regen zog, entließ ihn die Wägenkutsche einen Augenblick. Er küßte sich klug und dann nach. Es hatten kaum zehn Personen den kleinen Unfall bemerkt, aber diese trugen die Reue gleich weiter, und man zischte und wuschelte, daß das einmal zu bedenken habe.

Nach Frau Hauptmann Anore hatte das kleine Malheur mitangesehen, sie war blaß geworden und wendete sich nach Frau von Osterwitz um, die am anderen Fenster sah und, mit drei Mänteln plaudernd, dem beginnenden Vorbeimarsch zusah.

Jetta stand mit dem Hochschönen Mädchen hinter Frau Hauptmann Anore. Die Hauptmannsfrau konnte sich ein mittelgroßes Kopfkissen gegen Jetta hin nicht versagen. Aber Jetta schloß. Es lag ein großer Triumph in ihren Augen, und sie nahm nicht im mindesten Notiz von Frau Anores Prophezei.

„Anne und Hilde sahen gespannt auf das vorbeimarschierende Regiment. Herr von Treu, der viel bei Hofe verkehrte, machte seine Sache sehr gut und grüßte mit geknicktem Kopf mehrmals zu den Kaiserinfiguren hin. Hilde nickte dann jedesmal, lustig winkend, wieder. Jetta sah es und sagte:

„Na, Hilde, ist der Treu auch ein Herr?“

Die Lächelnde: „Glaub's schon, wenigstens seinen Sonntagsbesuch bei uns läßt er nicht ausfallen.“ antwortete die kleine, fröhliche Hilde harmlos.

„So, na, und wann verlobt ihr euch?“ fragte Jetta.

„Wer — soll sich denn verloben?“ fragte sie zurück. „Etwas der Treu mit mir?“ Sie wollte sich vor Lachen ausschütten. „Über eure alte Eise mit unsrer Fortsetzung.“

„Anne sagte ihr fast die Hand auf den Arm. „Nicht, Hilde!“ warnte sie leise.

„Ist irren unten die Herren in den Parolleten.“

„Und plötzlich scholl ein donnerndes Hurra durch die Luft.“

„Man sah, wie der Oberst abwinkte — das durfte doch hier bei dieser Feier nicht sein — aber der Freudensturm war viel zu spontan, um einzudämmen.“

Die Damen schauten sich neugierig auf dem Fenster, und Jetta ließ sich verlassen an ihre Mutter herantreten:

„Du kannst die doch denken, Madam, daß das Papa gilt. Sicher ist es der.“

„Die haben sich erlaubt nach dem Hofe zu gehen. Frau Anore hat sich nicht verhalten, ihren Anstand anzuschlagen und zu befehlen. Sie werden sich irren, wenn von Osterwitz.“

„Ich schon ich eine Ordnung an mich auf, und Herr von Beyffel, der gerade gleich einer Fahne umherging, führte herein. Er eilte zu Frau von Osterwitz und die Gräfin zu ihm:

„Schändliche Frau General, gestatten Sie mir, Ihnen zur Beförderung der Herrin Gemahlin unterstellt zu werden.“

„Herr General von Osterwitz, im Kommando der Kaiserin-Kommandeure der Kaiserin-Kommandeure, deren Nachfolgerin sie damit doch noch lange nicht fest und bestimmt war, hatte sie viel zu launigen und diplomatisch zu sein. Die frühere Hofdame, Frau von Hengert, war nicht mehr im Regiment.

Jetta war erbläht. Der Kaiser schloß die Augen — der wendete sich mit einem Scherzwort an Hilde von Hochwert und ging dann zur Frau Oberflächlichkeit von Osterwitz, der er mitteilte, daß die Kaiserin mit der Führung des Hofes Regiments beauftragt sei.

„Aber hatte Majer Althaus einen Begleit und Hauptmann Anore das Befehlsgewalt im Hofe erhalten.“

„Frau Anore blühte einer gefälschten Lüge gleich vor sich nieder.“

„Hilde Dochwert oder sagte zu einer jungen Leutnantsfrau:

„Es muß doch hübsch sein, mit seinem Mann solche Überraschungen zu erleben.“

Die junge Frau lachte. „Die Ständekopf.“ sagte sie, „solche wie die arme Anore sind gerade nicht beneidenswert, besonders, wenn man sich so sehr der edlen Schürze gewidmet hat.“

Die Herren strömten nun auch ins Kasino. Es kam Sekt, und die Beförderung des Obersten wurde schon jetzt recht ausgiebig begossen.

Die Damen zogen sich dann zurück, Oberflächlichkeit führte nach ihrem stillen Wald, nur die Herren blieben beim Wein sitzen, bis die Pflicht sie zum Diner in das Hotel zum blauen Adler zwang, wo man gemeinsam mit den Staboberhäuptern und sonstigen Regimentsmitgliedern weiteressen wollte.

Nur Anores hatten sich, ohne je man Abtun zu sagen, nach Hause begeben.

Frau von Osterwitz kam wie im Rauch nach Hause. Sie rief die alte Luise, die im Eßzimmer schon die Kaffeetafel bedeckte, und rief ihr zu:

„Ist, wir gehen um. Der Herr Oberst ist noch vor dem Diner, wo du schon einmal mit uns warst, als wir noch junge Hauptleute waren, und nun sind wir Generäle!“

Die alte Dienersin küßte der Herrin die Hände und erklärte sofort ihre grenzenlose Bereitwilligkeit, mit ihrer Herrschaft hinzugehen, wo es auch sei, wobei lieber in eine so schöne Stadt, wie die Hofstadt lag, und wo sie zu gleich ihr liebes „Junterchen“ wiederhaben würde.

Gräfin Laporie machte sich das Wiedersehen und Zusammenleben des Sohnes mit den Eltern aufs blühendste aus.

Nur Jetta blieb still.

„Was's ich schwer, aus Melert zu gehen, aus der Gewohnheit troher Jahre? Oder war's die Trennung von Beyffel, von Lant Ebonie? Nicht von alledem. Nur gerade jetzt war der Spring auf dem Schosse, und solange er die Gattin nicht befehlt, dachte Jetta, dürfte sie an ihn mit der ganzen Glut ihrer phantastischen Liebe denken, auf sein Kommen warten und sich von ihm auszeichnen lassen.“

„Was hatte nun alle Hände voll zu tun. Es mußte erst gegessen werden, worauf die alte Gräfin sich zum Schummerflüschchen zurückzog und Frau Anore die weiteren Anordnungen für diesen letzten Kommandeurentschloß überließ.“

Die Blumensträuße kamen, die für die Tafel bestimmt waren; der Kommandant schickte ganze Berge von Rosen; der Oberhäupter hatte vier großartig geschmückte Prunkstücke gefordert. Die kleinen schwedischen Kabarettisten mit allen erdenklichen delikaten Schnittchen fanden in der Speisekammer, von Luise aufs zierlichste angerichtet, bereit. Lortzen, Sekt und süße Speisen warteten nur aufs Verzehrtwerden.

Mit dem Glöckenschlag vier traten die ersten Damen in die Speisekammer. Was das ein Komplimenten, ein Schwaben und Weißel Dreißig Damen, darunter eine Anzahl sehr würdiger Maronien, die alle ihre Meinung für die einzig maßgebliche, ihre Erfahrungen für die richtigen hielten!

Frau von Osterwitz war eigentlich eine Wasserkommandeure und auch sehr beliebt. Man bewunderte ihre Schilf, ihre Aufrichtigkeit und machte es der Gattin des Glöckerschlags recht schwer, hier Nachfolgerin zu werden. Majorin Althaus, die ein wenig schwerhörig war und sich selber sehr freute, nun aus allen gesellschaftlichen Lasten herausgenommen, umarmte die Generalin und sagte:

„Nun Sie gehen, Frau von Osterwitz, ich es mir nur lieb, daß wie auch fortkommen, obgleich mein Huber nicht so glücklich darüber ist wie ich.“

Frau von Quasten war ein wenig unglücklicher. Sie war noch nicht lange genug — erst drei Wochen — in Melert, um so ganz zu den anderen zu gehören, und in der Stellung als Vertreterin der allgemeinen beliebten Regimentskommandeure, deren Nachfolgerin sie damit doch noch lange nicht fest und bestimmt war, hatte sie viel zu launigen und diplomatisch zu sein. Die frühere Hofdame, Frau von Hengert, war nicht mehr im Regiment.

Und nach wachen besonders alle die jungen Kommandeure von dem Regimentsobersten Obersten zu eigenlich Ein Weiter hatte mit ihm zusammen in Magdeburg gehandelt; da blieb er der „Hofdame“; der Freund von Frau von Anore's Bruder konnte ihn noch als Hauptmann bei den Obern. Er hatte er die „Kaiserin“ geschrieben, und die „Hofdame“ antwortete, weil er nie Initiatus gehabt. Kurz, man tut sich die widersprechenden Urteile voll Wichtigkeit in die Ohren.

„Wang unparteiisch und glückselig war allein die alte Gräfin Caporet. Die nahm die Blumen, die man ihrer Tochter in überreicher Hülle brachte, die zierlicher waren, die großartigen Arrangements, mit denen es einige Schürzenfrauen besonders zu meinten, aus den Händen der Tochter und schloß die einen Strauß in eine Kiste, und stellte dort einen Rosenkranz auf ein Geschloß, und damit, als wäre sie es selber, der man diese Guldigungen brachte.“

Die Unterhaltung an der Tafel bei Tee und Kaffee mit all den berechneten Augen, Schlagschne u. s. w., war sehr beliebt, so animiert wie noch nie an diesen offiziellen Tagen. Das kam daher, man wußte, die gute, liebe Frau von Osterwitz kam nun fort, man brauchte nicht mehr aus Angst für die Korriere des Mannes jedes Wortchen ängstlich auf die Goldwaage zu legen, sondern konnte reden, wie einem der Schnalbe gewöhnlich war, und das erleichterte den Ton in der Unterhaltung doch wesentlich, besonders für die jüngeren Damen, die sonst den Vorsatz gegenüber überhaupt nie Worte fanden.

Dann kam das Eis, die Torten, die süßen Speisen und — der Sekt! Es war eine kleine, in Deutschland gefüllte, französische Maere, die, eisalt und süß, den Damen ungeheuer gut mundete, nachdem Frau von Osterwitz der Sekt und dem Herkommen gemäß das Kaiserhoch ausgebracht hatte.

Die Damen hatten sich dabei begeistert beifällig geschrien und Jetta auf dem Hügel die Nationalhymne heruntergeschimpert, in die alle eingestimmt hatten.

Die Herren erschienen um halb sieben, um die Gattinnen zu den Kompanien abzuholen, wo sie den Aufstellungen, einige sogar dem Kommando beizutreten wollten.

Der Oberst, der als einer der ersten zu Hause erschien, war sehr ergriffen von all den reichen und offenen Symptombeweißen, die man ihm, auch seitens der südländischen Bevölkerung, entgegengebracht hatte, und seine Schwiegermutter ließ es sich nicht nehmen, ihm sofort alle die Blumen zuzutragen und unter die Nase zu halten, die man seiner Gattin bereitet hatte.

„Wirst du mit zu den Kompanien, liebe Manon?“ fragte Osterwitz seine Gattin, die bisher noch niemals diesen Teil der Festlichkeiten mitgemacht hatte.

Aber auch heute war ihr das bisher Geleistete genug, und sie sagte mit müder Stimme: „Danke dir, Ernst Fildas, aber ich bleibe mit der Mama daheim. Wüßte ich aber Jetta mitzunehmen, sieh, sie ist schon in Kapuze und Abendmantel.“

„Nun, dann los, meine Herrschaften!“ sagte der neue General. „Wir wollen zuerst zum dritten Bataillon, das in der Hofhofstraße draußen an der Wolfsegger Brücke in einem Kaffeehaus und Tanzsaal seine Feste abhält.“

Oberleutnant von Beyffel stand schon draußen am Wagenflügel. Als er sah, daß Jetta mitfahren wollte, verbeugte er sich und wollte zu Fuß folgen. Aber Osterwitz hielt ihn fest.

„Steigen Sie nur mit ein, Beyffel“, sagte er. „Das wäre ja noch schöner, wenn Sie laufen wollten. Meine Tochter nimmt nicht den ganzen Wagenfond ein.“

Mit einigem Zögern, aber durch die Aufforderung seines Vorgesetzten gezwungen, so folgen, nahm er dann die Einladung an, setzte sich Jetta gegenüber und sah angelegentlich zum Fenster hinaus.

Vor dem sogenannten Schilfengarten hielt dann der Wagen. Drinnen mochte schon eine große Menge Soldaten mit ihren Mänteln, meist Offizieren und Hausmädchen der Offiziersfamilien, Unteroffiziere mit ihren sehr gut gefüllten Frauen, Feldwebel, deren Gattinnen schon die Uniformen der Damen ihrer Vorgesetzten und die Toiletten reicher Fabrikantentöchter aus der Stadt kopierten, alle Landwehrmänner und Reservisten, die auf Einladung ihrer Heffen und Eöhne zu diesem patriotischen Feste zur Stadt gekommen waren, alle Frauen, die stolz auf das Aussehen ihres Mannes oder auf die schönen Aufstellungen warteten, sich die schwarze Spitzenhaube vor Erregung schon schiefgeschlagen und die Schellen daran hunderte Male auf- und wieder zugeklappt hatten.

Die vier Kompaniechefs hatten sich die größte Mühe gegeben, alles einträglich und hübsch zu gestalten. Der mit Mänteln und Kanarienvogeln gefüllte geschmückte Saal machte einen sehr guten Eindruck, und durch das lebhaft plaudernde Publikum und die hübschen Mädchen und Frauen noch erhöht wurde.

Behandlung der Herzkrankheiten.

In einer Sitzung des Krankenpflege-Kongresses in Berlin hielt Dr. G. Wollert einen interessanten Vortrag über die moderne Behandlung der Herzkrankheiten, welche vornehmlich fast ausschließlich Herzkrankheiten sind. Der Vortragende vertritt die Ansicht, daß die Herzkrankheiten sich eingebend über die Herzgröße des Digitalis, sowie der neueren Mittel, des Strophanthins und der kanadischen Gänsewurz, die direkt verlangsamend auf die Tätigkeit des Herzmuskels einwirken, sowie über die anorganischen Natriummittel, das Kaliumnitrat, Kaliumjodid und Digitalin, und endlich über diejenigen Mittel, die das Herz durch Anregung der Nervenaktivität entlasten, wie das Koffein.

Neben diesen bekannten Herzmitteln legt man neuerdings großen Wert auf verschiedene nicht-medikamentöse Behandlungsmethoden, insbesondere auf die diätetische Behandlung. Sie besteht hauptsächlich in der Fernhaltung übermäßig belastender Nahrung, um dem Herzen Belastungsarbeit zu ersparen. Schon die bloße Herabsetzung der Nahrungsmenge liefert hier Bedeutendes. Damit aber der Patient nicht einer Unterernährung anheimfällt, tricht man die Portionen in kleinen Mengen, oder um zu häufiger, etwa halbtägliche, bei Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten, die im Hinblick auf Nervenstörungen, die auf nicht auf Zuckerkonsumen oder auf chronische Nierenentzündung zurückzuführen sind, würde sich die vollständige Fernhaltung des Koffeins aus den Speisen empfehlen, weil es die Nieren reizt und eine große Rolle bei der Wasserregulation spielt. Da aber unangenehme Speisen auf die Dauer abgelehnt werden, so wechselt man zwischen geiziger und salzreicher Kost ab. Die große Flüssigkeitsmenge, die das Herz belastet, ist noch nicht erwiesen, doch empfiehlt es sich immerhin, mit Flüssigkeit sparsam zu sein. Eine Ausnahme bilden die Herzkrankheiten,